



Saale-Post

Informationsblatt des SPD-Gemeindeverbandes Salzhemmendorf

Dezember 2008

Ausgabe 2008 – 01 / Seite 1 von 12

Inhalt:

Gabriele Lösekrug-Möller

- Gemeinsam für Deutschland

Erika Mann

- Europawahl 2009

Ulrich Watermann

- Eintrittskarte Zukunft

Walter Kramer

- Ratsfraktion

Martin Haehnel

- Bürgerstiftung

Reinhold Breyer

- Hinterm Berg?
- Demografie
- Mobilität

Karl-Heinz Griebner

- Kinderbetreuung

Heinz Battmer

- Renaturierung der Saale
- Wo bleibt der Radweg?

Mark Wendlandt

- Wirtschaftliche Lage
- Feuerwehrwesen
- Jugendarbeit

Unsere Ansprechpartner
und Informationsmöglichkeiten

Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Mit der vorliegenden Saalepost wollen wir zum Jahreswechsel 2008 / 2009 eine alte Tradition wieder aufleben lassen und Sie neben den Informationen auf unserer Homepage auch auf diesem Wege über unsere Arbeit und die politischen Aktivitäten unserer Partei und der Ratsfraktion direkt informieren. Damit möchten wir erreichen, dass Sie nicht nur in Wahljahren sondern regelmäßig über unsere Positionen unterrichtet werden.

Trotz der Turbulenzen auf Bundesebene und der aktuellen Situation in Hessen sind wir davon überzeugt, dass wir als älteste deutsche Partei, die das Frauenwahlrecht durchgesetzt und für die Aufnahme der Gleichberechtigung in das Grundgesetz gesorgt hat, in vielen Politikfeldern gute zukunftsorientierte Lösungsansätze erarbeitet haben, die entgegen aller veröffentlichten Meinungen die Grundsätze sozialer Gerechtigkeit nicht aus den Augen verlieren und eine pragmatische, bürgerorientierte Politik vor Ort ermöglichen. Darüber möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Zum Jahreswechsel bedanken wir uns bei allen, die uns in diesem Jahr mit Spenden oder persönlichem Einsatz unterstützt und sich für uns engagiert haben. Auf diesem Weg wünschen wir Ihnen allen einige besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Angehörigen, ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2009 mit Gesundheit, viel Glück und persönlichem Erfolg.

Reinhold Breyer

Vorsitzender des
SPD-Gemeindeverbandes

Walter Kramer

Vorsitzender der SPD-Fraktion
im Rat des Fleckens

Gute Politik ist pragmatisches Handeln zu sittlichen Zwecken (Helmut Schmidt)

„Gemeinsam für Deutschland“ steht als Titel über der Koalitionsvereinbarung. Was bereits beim Start schwierig war, hat sich in den folgenden drei Jahren als zu zögerlich und zäh entwickelt. Mut – und ich füge hinzu – Lust auf Zukunft in Deutschland zu erzeugen, ist mit der Kanzlerin Merkel nicht im großen Wurf gelungen. Als Rot/Grüne Mehrheit mussten wir unsere Politik in harten Auseinandersetzungen im Bundesrat immer wieder anpassen. Nun ringen wir in der großen Koalition um einen Konsens am Kabinetttisch und in den Fraktionen.

In dieser Legislatur gehöre ich zwei Ausschüssen an: Dem Petitionsausschuss und dem Ausschuss für Arbeit und Soziales.

Neben der wichtigen Einzelfallarbeit habe ich im Petitionsausschuss zwei Modernisierungen fest verankern können. Der Deutsche Bundestag hat nun ein Internetforum für öffentliche Petitionen. Bitten und Beschwerden können per Mail eingereicht werden. Das ist für Internet-Profis keine Sensation, doch als Parlament sind wir an der Spitze der Modernisierer. Wir stellen fest, mehr junge Leute debattieren online Politik, mischen sich ein. Das ist gut so. Dieses Recht für jedermann, so steht es in der Verfassung, auch für jeden zugänglich zu machen.

Der Ausschuss Arbeit und Soziales ist ein heißes Pflaster in der Koalition. Mindestlohn, Leiharbeit, Erwerbsminderung, EU-Dienstleistungsrichtlinie, Rente mit allen Facetten und Grundsicherung. Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik ist in der großen Koalition von Anfang an ein Feld gewesen, in dem Feuer und Eis aufeinander trafen. Das ist bis heute so. Da ist zunächst festzustellen, dass wir mehr sozialversicherungspflichtige Beschäftigte haben als zu Beginn der Legislatur. Die Zahl der Arbeitsuchenden ist gesunken. Auch hier bei uns - bei Älteren (also wie ich über 55), - bei Langzeitarbeitslosen und besonders bei jungen Menschen (unter 25).

Ich freue mich über jede und jeden, die aus der Arbeitslosigkeit heraus Arbeit gefunden hat. Ohne ihre persönliche Anstrengung wäre es sicher nichts geworden. Nun drücke ich für alle diese die Daumen, dass sie in Arbeit bleiben.

Aber die Schattenseite heißt Leiharbeit. Leiharbeit soll helfen Kapazitätsspitzen zu managen, so sehen es die Sozialdemokraten, also befristete Mehrarbeit möglich machen oder neue Produktion und oder Dienstleistung ermöglichen. Die Perversion von Leiharbeit gibt es auch. Die Stammbesetzung reduzieren, Kollegen und Kolleginnen kündigen, eine Nebenfirma gründen, die erfahrenen Beschäftigten dort einstellen (mit nur noch 2/3 des Lohnes) und sie wieder zurück leihen, häufig an den alten Arbeitsplatz!

So nicht! Wir werden mit den Gewerkschaften diesen Missbrauch bekämpfen! Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, das ist das Ziel, für das ich im Deutschen Bundestag kämpfen werde. Auch ein großes Thema: Der Mindestlohn. Branche für Branche müssen wir einen Mindestlohn „abtrotzen“. Für die SPD gilt weiterhin: Wir wollen starke Tarifvertragsparteien. Starke Gewerkschaften, damit ordentliche Tarifabschlüsse zustande kommen. Gesetzliche Regelungen sind Leitplanken, sollten das Auffangnetz sein. Was wir brauchen, ist Gute Arbeit.

Da sind wir mit den Gewerkschaften einig: Arbeit; die krank macht, ist schlecht. Arbeit, von der man nicht leben kann, ist Ausbeutung. Mit Arbeit muss jede und jeder seinen Ruhestand sichern können. Deshalb arbeiten wir an Lösungen für – Erwerbsminderung, flexible Übergänge von Arbeit in Ruhestand und an ordentlicher Altersteilzeit.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen „guten Rutsch“ in das neue Jahr.

Und vergessen Sie nicht: **Gute Politik ist pragmatisches Handeln zu sittlichen Zwecken.**

gabriele lösekrug-möller

Mitglied des Deutschen Bundestages
sprecherin der arbeitsgruppe petitionen
der SPD-Bundestagsfraktion



Die meisten Menschen machen sich selbst bloß durch übertriebene Forderungen an das Schicksal unzufrieden.

Wilhelm von Humboldt

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit 14 Jahren vertrete ich das Weserbergland im Europäischen Parlament. In diesem Zeitrahmen hat sich die europäische Politik in vielfacher Hinsicht geändert. Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind auf 27 Staaten angewachsen. Mit jeder Erweiterung wachsen die Herausforderungen aber natürlich auch die Chancen, die die EU bewältigen muss. Viele dieser Herausforderungen beschäftigen sich immer wieder mit der Frage, wie umfassend europäische Kompetenzen sein sollen und wie stark dadurch in nationale Kompetenzen eingegriffen werden kann. Die Verweigerung der Iren dem neuen Vertrag von Lissabon zu zustimmen, hat viel mit dieser Frage zu tun.

Ohne diesen Vertrag kann die EU allerdings auch nicht mehr wirklich sinnvoll und demokratisch ihre Aufgaben erledigen. Deshalb ist es gut zu hören, dass Irland in der zweiten Jahreshälfte 2009 ein neues Referendum durchführen wird. Wir alle können nur hoffen, dass diesmal die Iren sich für die EU und den Vertrag entscheiden werden. Der wirtschaftliche und finanzpolitische Schock wird den Iren vor Augen geführt haben, dass die EU ihnen in einem erheblichen Umfang Schutz bietet. Ohne die Politik der EU, ohne den Euroraum und ohne eine europäische Koordinierung in Wirtschafts- und Finanzfragen wäre der Schock für Irland erheblich größer geworden.

SPD-Ortsverein Benstorf
Gerrit Schäfer, Vorsitzender
Benstorf, Erlenweg 1 ☎ 05153 / 800247

Im Jahr 2009 finden eine Bundestags- und eine Europawahl statt. Erfahrungsgemäß wird in Deutschland mehr über die Bundestagswahl geredet und dabei vergessen, dass europäische Politik unseren Alltag vielfach bestimmt. Eine Verschiebung des politischen Spektrums durch extreme linke, europaskeptische oder rechte politische Strömungen ist im Rahmen der Europawahl leider wieder zu erwarten. Deshalb wird es umso wichtiger sein, dass die SPD insgesamt sich motiviert fühlt, alles zu tun, um die Europawahl als nationale Wahl zu sehen und dann auch einen entsprechenden engagierten Wahlkampf zu führen.



Europäische und nationale Politik gehören zusammen. In diesem Sinne habe ich immer Politik gemacht. Nur eine gute europäische Politik und Regulierung kann zu guten nationalen und lokalen Ergebnissen führen.

Ich habe meine Politik immer so ausgelegt, dass ich die niedersachsenspezifischen und deutschen Belange bei der Ausarbeitung europäischer Politik berücksichtigt habe.

Manchmal mehr, manchmal weniger, manchmal im Konflikt mit Brüssel, wie im Fall des so genannten VW-Gesetzes, manchmal aber auch im Konflikt mit deutscher Politik. Im Ergebnis zählt für mich, dass die Menschen in Niedersachsen von meiner Arbeit profitieren.

2009 ist ein wichtiges Jahr für Europa. Am 7. Juni findet die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Sie entscheiden dann auch über die Zukunft unserer Gemeinschaft. Ich setze mich für ein bürgerfreundliches Europa ein, in dem hohe soziale Standards für alle gelten. Dafür bitte ich Sie um Unterstützung: ein klares JA zu einem sozialen Europa!

Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2009.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Erika Mann

Eintrittskarte Zukunft

Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit. Das sind drei zentrale Werte, an denen sich die Politik der SPD orientiert. Wir streben eine Gesellschaft an, in der diese Ideale gelebt werden können. Die Beteiligung aller Menschen am Reichtum der Gesellschaft ist dafür die zentrale, aber nicht die einzige Voraussetzung. Dazu gehört auch der Zugang zu einer guten Bildung für alle. Wir wissen, die Veränderung der Gesellschaft findet nicht im Klassenzimmer statt. Trotzdem ist die Bildungspolitik ein starker Hebel für die Verwirklichung unserer Werte. Chancengleichheit bei der Bildung und die optimale Förderung aller Potenziale bei allen Kindern sind Voraussetzung für das Erreichen eines guten Schulabschlusses.

- Ein guter Schulabschluss und eine hohe Qualifikation wiederum erhöhen die Chance für eine gute Berufsausbildung und eine gute Arbeit, diese wiederum eröffnen die materiellen Freiheitsspielräume bei der Lebensgestaltung.
- Materielle Absicherung und die durch Bildung erworbenen Fähigkeiten, seine eigenen Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten zu können sind letztlich auch das Schmierfett für die reibungslose, funktionsfähige und gerechte Gesellschaftsordnung.

Für die SPD in Niedersachsen bedeutet das: Kinder und Jugendliche brauchen eine gute Schul- und eine zukunftsfeste Berufsausbildung. Nur so können sie sich auf dem Arbeitsmarkt behaupten, eine gesicherte Zukunft aufbauen und sich für ein demokratisches und gerechtes Zusammenleben.

SPD-Ortsverein Salzhemmendorf
Frauke Roth, Vorsitzende
Domäne Eggensen 8 ☎ 05153 / 801248

Es gilt aber auch: Unsere Wirtschaft benötigt qualifizierte Fachkräfte und Ingenieure, um sich mit hochwertigen Produkten auf den Weltmärkten zu behaupten.

Daher steht die SPD Niedersachsen für:

- Kinder fördern – Kinder schützen: Bessere Gesundheitsvorsorge für unsere Kinder und eine gute Beratung für junge Familien.
- Mehr Qualität für unsere Kitas: Kleinere Gruppen – bessere Betreuung – bessere Beratung der Eltern.
- Hürden für Gesamtschulen einreißen: Einrichtung von Gesamtschulen überall dort, wo Eltern dies wollen.
- Mehr flexible Eingangsstufen an den Grundschulen: besserer Schuleinstieg durch individuelles Lerntempo für die Kleinen.
- Gemeinsam macht stark: für die bessere Integration von Kindern mit Behinderung in Kitas und an Schulen
- Abschaffung der Studiengebühren: keine Gebühren für das Erststudium.
- Gesellen an die Hochschulen: Öffnung der Hochschulen für Quereinsteigerinnen und -einsteiger aus der beruflichen Bildung

Ich wünsche Ihnen eine friedliche Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr.

Ulrich Watermann

Mitglied des
Niedersächsischen Landtages



Fraktionsklausur der SPD

Ende Juli hat sich die SPD-Fraktion zu einer Arbeitstagung im Waldhotel Humboldt getroffen.

Ziel dieser Zusammenkunft war es Schwerpunkte unserer kurz- und mittelfristigen Arbeit festzulegen und einmal losgelöst vom Tagesgeschehen Zeit zum Diskutieren zu haben. Wir hatten nicht den Anspruch, „Patentlösungen“ zu erarbeiten, wollten aber Denkanstöße aufgreifen, die später durch konkrete Anträge in den Rat oder die zuständigen Fachausschüsse eingebracht werden sollen.

Schwerpunkthemen waren: Kinderbetreuung/Schulen, erneuerbare Energien/Umwelt, gemeindeeigene Gebäude/Straßen/Hallenbad, Mobilität/demographische Entwicklung, Ehrenamt/Tourismus/Fremdenverkehr und die personelle Situation im Hinblick auf das Wahljahr 2011.

Bei den Kindertagesstätten und Schulen wollen wir uns auf Schwerpunktstandorte konzentrieren und eine Ganztagsbetreuung prüfen lassen. Es gab auch die Idee einer Grundschule mit Außenstellen unter dem Motto „nicht die Kinder sollen fahren, sondern die Lehrer“.

Der Einsatz erneuerbarer Energien bei gemeindeeigenen Gebäuden sowie der Einsatz von Fotovoltaik und der Anschluss an die vorhandenen Biogasanlagen war Thema. Dazu sollen weitere Energiepässe gefertigt werden.

Die begonnene Straßensanierung muss weitergeführt werden und wir warten auf ein Verwaltungskonzept zum Hallenbad.

Die Mobilität, besonders an den Wochenenden ist nicht befriedigend. An dem Thema wird inzwischen in einem fraktionsübergreifenden Arbeitskreis gearbeitet.

Auch die Parkplatzsituation am Bahnhof Osterwald wurde erörtert. Hier hat es sich gezeigt, dass zu wenige Parkplätze geschaffen worden sind. Es zeichnet sich eine Lösung bei der bevorstehenden Sanierung des Bahnhofs ab.

Ein wesentliches Augenmerk müssen wir auf die demographische Entwicklung haben. Die Kinderzahlen gehen zurück und die Altersstruktur verschiebt sich. Das Durchschnittsalter steigt und die Einwohnerzahlen sind rückläufig.

Hier gilt es, die Gegebenheiten der erkennbaren zukünftigen Situation anzupassen.

Wir werden Anträge stellen, um das Ehrenamt zu stärken und zu unterstützen.

Die begonnenen Aktivitäten im Tourismus und Fremdenverkehr müssen fortgeführt werden.

Frühzeitige Gedanken machen sich Fraktion und Partei auch darüber, wer in die Fußstapfen derer tritt, die aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl 2011 antreten.

All diese Punkte sollen weiter diskutiert werden und sind zum Teil schon in konkrete Anträge gefasst.

Die Verwaltung soll in die Arbeit und die Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Die SPD-Fraktion sieht sich als stärkste Fraktion im Rat gefordert durch ihre Arbeit das Leben in unserer Gemeinde für die Bürger bezahlbar und lebenswert zu erhalten.

Walter Kramer

Fraktionsvorsitzender

SPD-Ortsverein Osterwald
Wolfgang Döbler, Vorsitzender
Osterwald, Am Anhalt 5 ☎ 05153 / 1471

Wann kommt der Fuß- und Radweg?

Die Logocos Firmengruppe mit Sitz außerhalb von Oldendorf produziert weltweit bekannte Produkte zur täglichen Pflege und Gesunderhaltung. Mittlerweile ist die Naturkosmetikfirma mit über 200 Mitarbeitern sogar zum größten Arbeitgeber in der Gemeinde aufgestiegen.

Um die Arbeitsplätze auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad verkehrssicher erreichen zu können, wurde vor über 2 Jahren von der SPD im Ortsrat Oldendorf ein Antrag zum Bau eines Fuß- und Radweges gestellt. Dieser Weg soll die Straße am Ortsschild Oldendorf, wo der Bürgersteig rechtsseitig endet, queren und auf der anderen Straßenseite weiterverlaufen.

Drängt sich heute die Frage auf, wo denn nun der Weg bleibt?

Heinz Battmer

Bürgerstiftung Weserbergland – Stiftungsfonds Salzhemmendorf

Ein ehrenamtliches Engagement, das sich die Devise „Bürger für Bürger“ auf die Fahne geschrieben hat.

Sich ehrenamtlich für das Gemeinwesen einzusetzen, ein Gedanke, den sicher viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger hier und da einmal haben.

Um diesem Wunsch gerecht zu werden, hat die Bürgerstiftung Weserbergland nun auch einen Stiftungsfonds für den Flecken Salzhemmendorf eingerichtet.

Dieser bietet die Möglichkeit, sowohl finanziell als auch aktiv bei der Ausgestaltung unterschiedlicher gemeinnütziger Projekte mitzuwirken.

Um den individuellen Wünschen der Bürgerinnen und Bürger nach einer gezielten Förderung gerecht zu werden, sind die Möglichkeiten, wie der Stiftungsfond eingesetzt werden kann, vielseitig. Die Förderung von Jugend- und Altenhilfe, Erziehung und Bildung, Wissenschaft

SPD-Ortsverein Hemmendorf
Peter Kruppki, Vorsitzender
Im Oberen Winkel 1 ☎ 05153 / 1732

und Forschung, Kunst und Kultur steht genauso im Fokus der Bürgerstiftung Weserbergland wie die Unterstützung des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes, des Heimatgedankens sowie des öffentlichen Gesundheits- oder Wohlfahrtswesens und des Sports.

Weiterhin können mildtätige und kirchliche Zwecke gefördert werden.

Der örtliche Beirat des Bürgerstiftungsfonds Salzhemmendorf setzt in diesem Rahmen seine eigenen Schwerpunkte selbst. Das erste Projekt, das unterstützt werden soll, steht unter dem Motto „Mobilität im Alter“.

Das Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Agentur Salzhemmendorf. Älteren Menschen, besonders auch Rollstuhlfahrern, die sonst kaum in der Lage sind, soll die Möglichkeit gegeben werden, einmal rauszukommen aus den eigenen vier Wänden.

Von engagierten Bürgerinnen und Bürgern werden sie begleitet zu Ausflügen, zu kulturellen Veranstaltungen oder zu einem kommunikativen Treffen, beispielsweise zu einem Klönnachmittag.

Ein ehrenamtliches Engagement, das sich die Devise „Bürger für Bürger“ auf die Fahne geschrieben hat.

Interessierte können sich an die Freiwilligen Agentur Salzhemmendorf, Kleiner Lahweg 2 wenden (☎ 05153 / 80851).

Martin Haehnel

Sie können sich auch gern an unsere Mitglieder im Stiftungsrat wenden:

Petra Haehnel ☎ 05153 / 801341
Udo Zelck ☎ 05186 / 1350

Flecken hinterm Berg?

Ja, aber nicht nur geologisch oder aufgrund unserer schönen Landschaft sondern auch bei einem Blick in den Fahrplan der Nahverkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont: Sonnabend ab ca. 15.00 Uhr und sonntags ganztägig verkehren zwischen den Ortschaften keine öffentlichen Verkehrsmittel mehr.

Es gibt zwar am Samstagabend um 20.45 Uhr noch den „Bringer“ von (Hemmendorf) über Salzhemmendorf und Lauenstein nach Hameln und ab 0.02 bzw. 2.02 Uhr in der Nacht von Samstag auf Sonntag Fahrten zurück in alle Ortsteile des Fleckens, aber das war es dann auch. Ansonsten gilt in dieser Zeit: Fahrrad oder zu Fuß, Pkw (ggf. Nachbarschaftshilfe) oder Taxi. Seit dem neuen Fahrplan sind auch die bisherigen AST-Fahrten entfallen. Warum? Sie wurden nicht genutzt, weil sie keiner kannte und versprochene Werbemaßnahmen leere Versprechen waren.

Übrigens gilt für Benutzer von Taxen: Für alle Fahrten von Thüste bis Hemmendorf und aus Lauenstein und zurück – also für rund zwei Drittel unserer Bevölkerung - liegt der Bahnhof Voldagsen günstiger als der Bahnhof Osterwald.

Reinhold Breyer

Kinderbetreuung im Flecken Salzhemmendorf

Bei einem Ländervergleich zur Betreuung der unter Dreijährigen hat Niedersachsen besonders schlecht abgeschnitten. Nach einer Studie der Bertelsmann-Stiftung besuchen nur 6,9 % der Kinder eine Krippe oder eine andere Einrichtung. Damit liegt Niedersachsen auf dem vorletzten Platz.

Während bei den unter Dreijährigen immerhin knapp 27 Prozent Ganztagsplätze in Kindergärten haben, sind es bei den Drei- bis Sechsjährigen etwas mehr als elf Prozent. Auch hier nimmt Niedersachsen im Ländervergleich den vorletzten Rang ein, ebenfalls bei den Nettoausgaben für Kinderbetreuung.

Wenn wir diese Untersuchung einmal für unseren Bereich, den Flecken Salzhemmendorf, vornehmen würden, so schneiden wir sicherlich ähnlich schlecht ab.

Daher ist es sehr zu begrüßen, dass sich die im Gemeinderat vertretenen Parteien und Gruppen, wenn auch nach langen und quälenden Diskussionen, auf einen Fahrplan zum Ausbau der Kindertagesstätten geeinigt haben. Damit ist der Weg frei für einen Baubeginn ab dem Jahr 2009 vordringlich an den Schwerpunktstandorten Salzhemmendorf, Oldendorf und Wallensen.

Zurzeit werden die baurechtlichen Vorarbeiten geleistet, die genauen Kosten ermittelt, die Zuschüsse von Land und Landkreis abgeklärt und damit die Finanzierung sichergestellt.

Ortsverein Wallensen, Thüste, Ockensen
Werner Habenicht, Vorsitzender
Thüste, Im Gänsebrunnen 10 ☎ 05186 / 1372

Wir wollen aber auch deutlich machen, dass die Einigung auf Baumaßnahmen bei verschiedenen Kindertagesstätten und deren Verwirklichung nur die eine Seite der Kita-Problematik ist. Natürlich ist es zu begrüßen, wenn die Kindergärten ausgebaut und damit neue und verbesserte Rahmenbedingungen für die Kinderbetreuung geschaffen werden, aber wir dürfen auch nicht vergessen, dass wir noch andere Probleme in diesem Bereich zu lösen haben.

Einige dieser Punkte seien hier kurz dargestellt:

1. Die Staffelung des von den Eltern zu zahlenden Benutzungsentgeltes ist nicht familienfreundlich. Werden für 20 Wochenstunden, also für 4 Stunden Betreuung pro Tag, noch 91,00 im Monat gezahlt, so sind es für die fünfte Stunde schon 25,00 mehr. Ab der sechsten Stunde sind dann zusätzlich 30,00 zu zahlen. Diese z. Zt. gültige Staffelung fördert nicht die Beschäftigungsmöglichkeiten von Müttern oder Vätern, zumal wenn noch längere Fahrwege bzw. -zeiten zu den Arbeitsstätten in Kauf genommen werden müssen.
2. Die Öffnungszeiten der Kitas sind noch nicht flexibel genug. Eine Ganztagsbetreuung von 07:30 Uhr bis 17:00 Uhr mit der Möglichkeit des Mittagessens gibt es derzeit nur in Wallensen. Hier bedarf es der Ausweitung bei den Früh- und Spätstunden unter bezahlbaren Bedingungen.
3. Das Kinder- und Familienservicebüro des Fleckens wird seinem Anspruch auf Vernetzung der vorhandenen Betreuungsangebote und der Entwicklung von neuen familienfreundlichen Strukturen noch nicht gerecht. Uns liegt der Arbeitsschwerpunkt derzeit viel zu stark im Bereich der Tagesmütter bzw. -väter. Von einer Vernetzung oder auch nur ansatzweisen Zusammenarbeit mit den Kitas sind wir noch weit entfernt.
4. Alle Kindertageseinrichtung im Fleckengebiet fahren hinsichtlich ihrer räumlichen und personellen Ressourcen im Bereich der Mindeststandards, immer „knapp an der Kante“, wie es einmal beim Trägertreffen ausgedrückt wurde. Und dass, obwohl der Flecken die Kitas in diesem Jahr mit immerhin 634.000 bezuschusst und für das Jahr 2009 ein Haushaltsansatz von 729.000 eingeplant werden soll. Trotzdem haben wir nicht in allen Einrichtungen eine tarifgerechte Bezahlung, haben viele zu wenige Vertretungskräfte, fehlende Nebenräume und Ausstattungsmittel.

Homepage des Fleckens Salzhemmendorf
<http://www.salzhemmendorf.de/>

Der sich abzeichnende demografische Wandel, insbesondere der Rückgang der Geburten, darf nicht ausschließlich zu Überlegungen führen, an deren Ende die Verkleinerung oder Schließung von Kindergärten steht.

Wir sind jetzt erst einmal gefordert, drei Kinderjahrgänge, nämlich Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren, in die Kitas und Krippen zu bringen.

Gleichwertig ist die Frage der Hortbetreuung, zumindest im Bereich der Grundschulstandorte, zu sehen. Auch hier müssen wir alsbald zu Entscheidungen kommen und diese dann auch umsetzen.

Viele Landkreise, Gemeinden und Kita-Träger gehen bereits den Weg der Umwandlung von Kindertageseinrichtungen hin zu Familienzentren mit einem umfassenden Angebot für Kinder und deren Familien. Eine Verzahnung mit dem großen und wachsenden Aufgabenbereich der Angebote für Senioren ist unter dem Dach der Familienzentren ebenso denkbar, wie die verstärkte Verknüpfung mit den verschiedenen sozialen Diensten.

Uns allen muss bewusst werden, dass Familien wie auch Betriebe, bei der Entscheidung wo sie leben oder produzieren wollen, nicht nur auf gute Verkehrs-, Freizeit- oder kulturelle Strukturen Wert legen, sondern verstärkt auch die Angebote bei der Kinderbetreuung und den Schulen hinterfragen. Wenn wir hier gut aufgestellt sind, dann haben wir auch einen verlässlichen Standortvorteil.

Durch veränderte elterliche Lebenswelten befindet sich die Kindererziehung in Deutschland im Umbruch. In immer mehr Familien sind Mütter wie Väter erwerbstätig. Es ist das Ziel vieler junger Paare, Berufstätigkeiten und Familiengründung unter einen Hut zu bringen. Die Frauen sind zunehmend gut ausgebildet und nehmen qualitativ anspruchsvolle Arbeitsplätze ein, die zum Teil keine drei Jahre Familienpause erlauben. Darüber hinaus stehen viele Großeltern heute bei der Geburt ihrer Enkel selbst noch voll im Berufsleben.

Das bedeutet: Die Gesellschaft muss einspringen. Tageseinrichtungen für Kinder werden zum Stabilitätsfaktor für Familien, Alleinerziehende oder getrennt lebende Elternteile.

Deshalb brauchen wir eine qualitätsorientierte, bedarfsgerechte, flexible und bezahlbare Kinderbetreuung.

Die SPD wird deshalb zu dieser aktuellen und wichtigen Thematik konkrete Anträge bei den Haushaltsberatungen für das Jahr 2009 im Fachausschuss und im Gemeinderat einbringen.

Karl-Heinz Griebner

Demografie und Kommunalpolitik

Der demografische Wandel wird politisches Handeln auf allen politischen Ebenen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten maßgeblich bestimmen.

Obwohl bereits seit längerem öffentlich über die Reformen der sozialen Sicherungssysteme diskutiert wird, weil einerseits die Zahl der Beitragszahler sinkt und andererseits zugleich die Zahl der Leistungsempfänger steigt, wird in der Öffentlichkeit allerdings noch immer nicht im gleichen Ausmaß darüber gesprochen, welche lokalen Auswirkungen des demografischen Wandels sich für die Städte und Gemeinden ergeben. Hier besteht Handlungsbedarf, über die Entwicklungen aufzuklären und Verständnis für nötige Veränderungen zu schaffen.

Nach einer Studie der Bertelsmann-Stiftung sind auch Auswirkungen für unseren Flecken zu erwarten, da auf der Basis des Jahres 2003 bis 2020 ein Bevölkerungsrückgang von ca. 12,7 % prognostiziert wird. Das Durchschnittsalter wird voraussichtlich von 44,3 auf 48,0 steigen. Der Anteil der über 80-Jährigen wird von 5,9 % auf 9,6 % steigen und der Anteil der Jugendlichen (bis 18 Jahre) wird von 18,3 % auf 14,9 % sinken. Mit anderen Worten: Wir verlieren nach dieser Prognose jährlich rund 75 Einwohner.

Wir werden uns diesen Herausforderungen stellen und versuchen, in den betroffenen Politikfeldern akzeptable Lösungen zu finden. Dazu bitten wir auch um ihre Unterstützung. Näheres erfahren Sie während unserer Dämmerchoppen und Altennachmittage im neuen Jahr. Lassen Sie sich diese Gelegenheiten nicht entgehen und nutzen Sie Ihre Mitwirkungsmöglichkeiten.

Reinhold Breyer

Renaturierung der Saale - Hochwasserschutz

Durch den Bau der 5 Windkrafttr der zwischen Ahrenfeld, Oldendorf und Benstorf wird ökologisch Strom produziert. Jedoch ergeben sich auch nachteilige Folgen für die Natur, wie beispielsweise die Veränderung des Landschaftsbildes und die Bodenverdichtung.

Für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden von den Betreibern der Windkrafttr der 325.000 Euro dem Flecken Salzhemmendorf zur Verfügung gestellt, um Naturschutzmaßnahmen an anderer Stelle im Gemeindegebiet durchzuführen. Diese Maßnahmen sind Bestandteil des Genehmigungsverfahrens der Windkrafttr der.

SPD-Ortsverein Oldendorf
Hartmut Schwarze, Vorsitzender
Oldendorf, Im Brinkfeld 15 ☎ 05153 / 7112

Die Saale ist ein besonders gesch tzter Lebensraum, ein sogenanntes Flora-Fauna-Habitat. An ihr kommen bereits seltene Tierarten, wie beispielsweise der Eisvogel und die Wasseramsel vor. Das bereitgestellte Geld soll daher für die Renaturierung des Flusses ausgegeben werden. Ziel soll die naturnahe Rückentwicklung der Saale durch Eigendynamik sein. Dem Flusslauf soll insgesamt mehr Platz gegeben werden, sodass durch die Fliekraft weitere Uferabbrüche und Gew sserzonen entstehen. Hierdurch werden Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten geschaffen.

Durch den Ankauf von angrenzendem Ackerland könnte sich der Fluss autotypisch entwickeln. Angestrebt wird, langfristig die hiebsreife Pappel durch die standorttypische Esche zu ersetzen, sodass ein Eschen-Weiden-Erlenwald mit einer Hochstaudenflur in Gewässernähe entstehen kann. Gleichzeitig wird als Nebeneffekt etwas zum Hochwasserschutz beigetragen, indem Ausweichräume für die Saale geschaffen werden.

Durch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises, die federführend das Projekt bearbeitet, wurden 3 Saaleabschnitte, als Projekttr ume, vorgestellt. Der Flusslauf bei Quanthof, der Bereich der Saale in Oldendorf / Hemmendorf sowie der Abschnitt im Bereich Wallensen bis Ockensen.

Politischer Dämmerschoppen und politischer Alternachmittag

Seit zwei Jahren führen wir alle zwei Monate, abwechselnd in den einzelnen Ortschaften, einen politischen Dämmerschoppen durch. Im neuen Jahr werden wir versuchsweise zu politischen Alternachmittagen einladen. Die Termine und die geplanten Themenschwerpunkte werden auf unserer Homepage: <http://www.spd-salzhemmendorf.de> sowie in Salzhemmendorf Aktuell und der Dewezet bekannt gegeben.

Nächster Dämmerschoppen: 16.02.2009
Geplanter Alternachmittag: 18.03.2009

In Projektarbeiten, bei der jeder Bürger mitmachen konnte, wurden Vorschläge zur Renaturierung der Saale vorgelegt. Durch die Untere Naturschutzbehörde sind bereits Verhandlungen mit Landwirten geführt worden, um Ackerland anzukaufen. Die Naturschutzbehörde hat sich als Ziel gesetzt, mindestens einen Saaleabschnitt zu renaturieren. Maßgeblich hierfür ist jedoch der Ausgang der Verhandlungen mit den Eigentümern.

Heinz Battmer

Kommunalpolitischer Jugendpreis 2008



Die Sieger des kommunalpolitischen Jugendpreises nach der Preisverleihung während der letzten Rats-sitzung am 11.12.2008 im Dorfgemeinschaftshaus in Hemmendorf.

Die wirtschaftliche Lage im Flecken Salzhemmendorf – es tut sich was ?!

Sicherlich gibt die wirtschaftliche Lage im Flecken Salzhemmendorf keinerlei Grund zum Jubeln, aber vollkommen „ausgestorben“ ist unsere Gemeinde – betrachtet an der Anzahl der Arbeitgeber – auch wiederum nicht.

Einige mittelständische Betriebe erweitern ihre Betriebs- und Produktionsstätten und setzen somit ein deutliches Zeichen, langfristig an ihrem jeweiligen Standort im Flecken Salzhemmendorf festhalten zu wollen, hier bestehende Arbeitsplätze zu sichern und - hoffentlich - auch neue zu schaffen.

Zu diesen Unternehmen zählen unter anderem die Firmen Calenberg Ingenieure und Logocos, die mit ihren Produkten erfolgreich auf den internationalen Märkten agieren.

Der Naturkosmetikhersteller Logocos hat in diesem Jahr auch sein 30-jähriges Firmenjubiläum gefeiert. Der SPD-Gemeindeverband gratuliert Logocos auch an dieser Stelle und wünscht alles Gute für die Zukunft.

In Wallensen war nach der Betriebsaufgabe des Küchenarbeitsplatten-Herstellers Formadur ein langfristiges Leerstehen der Produktions- und Verwaltungsgebäude zu befürchten. Aber das Nachfolge-Unternehmen DanForm scheint dieser Annahme entgegenzuwirken, da eine Vielzahl der ehemaligen Formadur-Mitarbeiter hier wieder eine Beschäftigung gefunden hat.

Noch größer waren die Bedenken in Lauenstein, dass mit dem OKAL-Gelände auf Dauer eine große Industrie-Ruine mitten im Ort entstehen wird.

Hoffnungen, dass ein mittelständisches Unternehmen annähernd den gesamten Komplex mieten würde und somit auch zahlreiche Arbeitsplätze schaffen könnte, waren, sind und bleiben wohl nur reine Utopie und Träumerei.

Momentan wird aber - immerhin - ungefähr ein Drittel des Geländes vor allem von kleineren Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben genutzt.

Natürlich bestehen hier noch Kapazitäten und Entwicklungsmöglichkeiten, um noch mehr Firmen anzusiedeln.

Die Belange und Wünsche aller heimischen Unternehmen sind für unsere Gemeinde von sehr wichtiger Bedeutung. Und sofern es aus politischer Sicht möglich / erforderlich ist, kann die heimische Wirtschaft auf die Unterstützung der SPD-Gemeinderatsfraktion zählen.

Mark Wendlandt

Die Jugendarbeit – ein wichtiger Faktor!

Betrachtet man die Eckdaten der Jugendarbeit im Flecken Salzhemmendorf, kann man sich gewissermaßen zufrieden äußern.

Der Ferienpass erfreut sich bei den Kindern und Jugendlichen seit mehr als 20 Jahren großer Beliebtheit. Einen großen Anteil daran haben zweifelsohne die Vereine und deren ehrenamtlichen Helfer, die Jahr für Jahr mit ihren ideenreichen Veranstaltungen für glänzende Kinderaugen sorgen.

Etwa ebenso lange bietet die Jugendwerkstatt in Oldendorf jungen Menschen die Möglichkeit, anhand eines Schulabschlusses oder einer Ausbildung wichtige Grundlagen für den immer schwieriger werdenden Arbeitsmarkt zu schaffen.

Eigeninitiative erweisen die Jugendlichen ab 14 Jahren auch in den einzelnen Ortschaften.

In Osterwald, Lauenstein, Salzhemmendorf und Wallensen existieren Jugendtreffs, die von den jungen Leuten selbst umgebaut bzw. eingerichtet wurden.

Die Jugendgruppen sind so wie andere Vereine organisiert und regeln die Nutzung und Instandhaltung ihrer Räume eigenständig. Unterstützt werden sie dabei von der Gemeindejugendpflege.

Darüber hinaus wirken sie auch im Dorfleben ihrer Orte mit, z.B. bei gemeinsamen Veranstaltungen der Vereine.

Für den SPD-Gemeindeverband und die Ratsfraktion zählt die Jugendarbeit im Flecken Salzhemmendorf zu den primären, kommunalpolitischen Themen, wenn es gilt, die bestehenden Strukturen zu erhalten und möglichst noch auszubauen.

Mark Wendlandt

Umstrukturierung des Feuerwehrwesens – eine notwendige Maßnahme?

Ein wichtiges kommunalpolitisches Thema im Flecken Salzhemmendorf ist die mögliche Umstrukturierung des Feuerwehrwesens.

Soll es in Zukunft nur noch drei Stützpunkte (in Oldendorf, Salzhemmendorf und Wallensen) geben?

Finanzpolitisch lässt sich diese Idee sicherlich vertreten, aber in gesellschaftlicher Hinsicht kann die Frage, ob in einigen Ortsteilen die Feuerwehren geschlossen werden sollten, keinesfalls mit Ja oder Nein beantwortet werden. Die Feuerwehrleute der einzelnen Ortsteile sind nicht nur diejenigen, die jederzeit – Tag und Nacht, bei Wind und Wetter – ausrücken, um anderen Menschen bei Bränden, Verkehrsunfällen oder überfluteten Kellern Hilfe zu leisten, sondern auch im allgemeinen Dorf- und Vereinsleben der einzelnen Ortschaften eine äußerst wichtige Rolle ein.

SPD-Ortsverein Lauenstein
Horst Steinmeyer, Vorsitzender
Lauenstein, Im Flecken 39 ☎ 05153 / 5358

Hinzu kommt, dass einzelne Kameraden aus den betroffenen „kleineren“ Ortswehren zu Fachleuten ausgebildet wurden, wie zum Beispiel der Strahlenspür- und Messtrupp Lauenstein im Dienste des Katastrophenschutzes auf Kreisebene.

Die Bereitschaft der Feuerwehrkameraden wird mit einer Vereinigung der einzelnen Ortswehren aufs Spiel gesetzt. Womöglich kann es zum Mitgliederschwund führen, und auch die vorbildliche Nachwuchsarbeit der Jugendfeuerwehren könnte in Mitleidenschaft gezogen werden, wenn diese nicht mehr wie im bisherigen Stil (in jedem Ort) weitergeführt wird.

Mark Wendlandt

Lügen ist nur dann ein Laster, wenn es Böses stiftet, dagegen eine sehr große Tugend, wenn dadurch Gutes bewirkt wird.
François Marie Voltaire

Infostand auf dem Wochenmarkt

Seit Längerem sind wir einmal monatlich mit einem Infostand auf dem Wochenmarkt vertreten. Die Termine werden auf unserer Homepage: <http://www.spd-salzhemmendorf.de> sowie in Salzhemmendorf Aktuell und der Dewezet bekannt gegeben.

Nächster Termin: 21.01.2009

Arbeitskreis Mobilität gegründet

Nach zwei vergeblichen Anläufen unserer Fraktion zur Bildung eines nichtständigen Ratsausschusses, der sich schwerpunktmäßig mit Problemen des öffentlichen Personennahverkehrs und anderen Fragen der Mobilität im Flecken beschäftigen sollte, haben sich die Fraktionen der ortsansässigen Parteien auf einen gemeinsamen Arbeitskreis verständigt.

Die Mehrheitsgruppe und unsere Ratsfraktion sind mit je vier stimmberechtigten Mitgliedern und den beiden Fraktionsvorsitzenden mit jeweils beratender Stimme vertreten. Karsten Appold und Reinhold Breyer wurden zu gleichberechtigten Sprechern ernannt. Sie stimmen sich über Beratungspunkte und Termine ab und nehmen gern auch Anregungen aus der Bevölkerung zu den Nahverkehrsangeboten entgegen. Andreas Hillmer wird als zuständiger Vertreter der Verwaltung an den Besprechungen teilnehmen.

In der ersten Sitzung Anfang des Monats wurde eine Verständigung auf die Zielgruppen erreicht, für die Bedürfnisse und Anforderungen für eine Inanspruchnahme der Nahverkehrsangebote ermittelt werden sollen.

In der nächsten Sitzung soll schwerpunktmäßig ein Fragebogen erarbeitet werden, mit dem die Defizite derzeitiger Angebote und Anforderungen für künftige Angebote ermittelt werden können.

Wir bitten Sie, die Tätigkeit des Arbeitskreises dadurch zu unterstützen, dass Sie uns Ihre Vorschläge oder praktischen Hinweise mitteilen und den Fragebogen, der voraussichtlich im Januar verteilt wird, ausgefüllt zurückgeben.

Reinhold Breyer